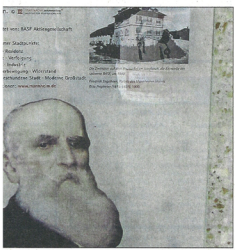


# e Spuren von Friedrich Enghelorn

**DERN: BASF-Gründer blieb Zeit seines Lebens Mannheimer Bürger – Quadratstadt tut sich schwer mit Anerkennung**



**Enghelorn Quadrat 4, 1-2-3 auf Friedrich Enghelorn**  
 man sieht prachvolles Wohnhaus. FOTOS (6, 8): MO



**Früher Enghelorn-Palais, heute Landgericht (r.); das Quadrat A1.**



**Werderstraße 44**  
 Friedrich Enghelorn-Archiv

**In der Mannheimer Oststadt residiert das Enghelorn-Archiv.**



**Enghelorns ehemaliges Privathaus in C4,6 wurde eingebaut.**



**Unweil des heutigen Collini-Centers sollte die BASF entstehen.**



**Enghelorn ehemaliges Privathaus in C4,6 wurde eingebaut.**

## NILS BERICHTET Die tolle Alptriper Kunstschiede



Mannheim und Alptrip sind sich nah – nur durch den Rhein getrennt. In der Rheinquerquert eine Fähre, so dass man schnell hin- und herüber kommt. Im Alptrip Ried gibt es seit 1984 eine angenehme Kneipenlandschaft. In der Spitze Firmengründer Christian Traubel und der neue Leiter Martin Wilperath. Gerade haben sie mit ihrem Team in ihrer Werkstatt einen riesengroßen Bronze-Löwen restauriert, diesem ein neues Skelett aus Edelstahl eingebaut und dazu 2000 Schrauben aufgebohrt. Denn die 125 Jahre alte, 1,5 Tonnen schwere und 3,50 Meter hohe Figur auf einem 8,5 Meter hohen Sockel hatte Rostschäden und Einschusslöcher.

Der Löwe stammt aus Belgien, wo er an den Braunschweiger Herzog Friedrich Wilhelm erben und nun – frisch restauriert – für lange Zeit weiter erinnern soll. Der Hehrfürler hatte zur Niederlage des französischen Kaisers Napoleon bei der Schlacht von Waterloo beigetragen. Am 18. Juni wird sich der belgischen Hauptstadt Brüssel des 200. Jahrestages dieser Schlacht gedacht. Die Statue des Löwen als einer seiner Schlachtkameraden nach 42 Jahren Selbstständigkeit ein Jahr lang mit seinem Mitarbeiter Martin Wilperath restauriert. Der Löwe wird jetzt den Betrieb weiterführen.

Christian Traubel und Martin Wilperath haben sich nun eine andersanspruchsvolle Arbeit vorgenommen: Sie restaurieren ein Treppengelände an einem früheren Wohnhaus des BASF-Mitbegründers Friedrich Enghelorn im Mannheimer Quadrat C 4, 6. Das 90 Zentimeter hohe Treppengelände war für den Bau einer repräsentativen Villa als einer seiner Schlachtkameraden nach 42 Jahren Selbstständigkeit ein Jahr lang mit seinem Mitarbeiter Martin Wilperath restauriert. Der Löwe wird jetzt den Betrieb weiterführen.

**Enghelorn war Pendler: Zum Arbeiten ging's über die Rheinbrücke nach LU.**

Der zentrumsnahe Grundstückswerb klappte aufgrund unterschiedlicher Preisvorstellungen und Tricksereien des „vereins Chemischer Fabriker“ nicht. Aus wirtschaftlicher Sicht und mit Blick auf Arbeitsplätze war es ein Flakso, das Mannheim Enghelorn ziehen ließ. Er selbst blieb in Mannheim wohnen und pendelte nach Ludwigshafen. Der offizielle Sitz der BASF war noch bis 1919 in der Quadratstadt; aber da die Luft der Quadratstadt eine schlechte Nachtluft war, wurde die BASF-Schornsteine aufgrund des häufig vorherrschenden Westwinds in den Luisenpark. Den durchgehenden Nachteil gegen: schlechte Luft aus BASF-Schornsteinen aufgrund des häufig vorherrschenden Westwinds in den Luisenpark. Den durchgehenden Nachteil gegen: schlechte Luft aus BASF-Schornsteinen aufgrund des häufig vorherrschenden Westwinds in den Luisenpark.

**LEBENSART / QUELLEN**  
 Sebastian Parzer: Die frühen Jahre von Friedrich Enghelorn (1821-1864); Friedrich Enghelorn – BASF-Gründer, Unternehmer, Erben (1865-1902); Herausgeber: Jellew: Friedrich Enghelorn-Archiv, ISBN 978-3-8662-319-0 und 978-3-8662-352-7.  
 Tobias Möller: Das Palais Enghelorn in Mannheim. Herausgeber: Jellew, ISBN 978-3-8662-297-8.

**In der Alptriper Werkstatt wurde gerade ein Bronze-Löwe restauriert.**  
 Im Foto Martin Wilperath.



**Christian Traubel mit einem Stück des alten Geländers.** FOTOS (2): MO

## DURCH DIE QUADRATE ANS NECKARUFER



**MANNEHM**

Apollo-Theater stand – das angeblich „legentöse Variété-Theater Süddeutschlands“, das Enghelorn viel Geld einbrachte. Ein KSG/KSG suchen wir nach Spuren einer Leuchtgas-Fabrik. Die hatte Enghelorn mit Partnern 1848 gegründet – eine Vorstufe zur BASF. Denn bei der Leuchtgasproduktion fiel Teer an. Daraus wiederum konnten Anilinfarben hergestellt werden. Leider sieht man heute dort nichts mehr von der Fabrik. Auf dem Gelände waren später die Mannheimer Stadtwerke angesiedelt, heute ist dort die Kerpleschule.

So quirlig und international das Leben bei unserem Spaziergang von Süden nach Norden durch die Quadrate war, so unwirlich ist die Szenerie nun hier. Das Bild nicht ein zum längeren Verweilen, so dass wir den stark befahrenen Luisenring überqueren und uns in das Stadttvier Jungbusch wagen. Wo auch Popakademie und Musikpark zu finden sind. Die heruntergekommene Holzstraße führt in Richtung Neckarvorländerstraße. Dort sitzt die Firma ADM/Schöcking, die dort hohe, leinstenlose, abweisende Fabrikfassaden aufrichtet – und durch Kakao-Duft, der in der Luft liegt. Der europaweit tätige Schokoladenhersteller liefert an Weiteverarbeiter und Großhändler.

So hat es vier bestimmt nicht gesehen, als dort noch die Anilinfarben-Fabrik Neckarvorländerstraße war. Später Sonntag, Enghelorn & Clemm stand. Der zweite Name verrät es: Friedrich Enghelorn war dort als Unternehmer aktiv, denn er sah geschäftliche Chancen durch die auf Teer basierenden Anilinfarben.

Da aus einer Fusion mit dem „Verein Chemischer Fabriker“ nichts wurde, setzte die Jungbusch-Anilinfarbenfabrik auf eigenes, organisches Wachstum. Die Gründung der BASF in D3, 2 (siehe www) war die Folge. D3, 2 (siehe www) war die Folge. D3, 2 (siehe www) war die Folge. D3, 2 (siehe www) war die Folge.

**Kontakt:** Friedrich Enghelorn-Archiv e.V., Tel. 0621 328 577, E-Mail: info@enghelorn-archiv.de (mo)

bedeutames Ereignis statt: die Gründung der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik (BASF). Im Gebäude des Rechtsanwalts „Leopold“ Ladenburg habe Enghelorn den Gründungsvertrag eigenhändig niedergeschrieben, so Historiker Parzer. An der Gründung beteiligt waren ferner Friedrich Sonntag, Carl Clemm, August Clemm, Friedrich Riel, Carl Rieß sowie die Bankhäuser Ladenburg & Söhne (Mannheim) und Belt & Cie (Hamburg). Doch leider ist das Haus des Rechtsanwalts in D3,2 vom Erdboden verschwunden. Parzer: „Das abgeräumte Quadrat diente nach dem Krieg über mehrere Jahrzehnte als Parkplatz, bis es in den 1980er-Jahren neu bebaut wurde.“

## WANDER-INFO

**Tourenprofil**  
 Strecke: Mischung aus lebendigem Stadtsparziergang und beschaulichem Neckarbummel. Start am Ländgericht Mannheim gegenüber Schloss, dann in die Quadrate C4, D3 und K5, über den Luisenring in den Jungbusch in die Neckarvorländerstraße. Am Necker entlang ostwärts Richtung Fernsehruhr. Vorher nach rechts über die Friedrich-Ebert-Brücke, dann durch den unentfren, frei zugänglichen Luisenpark in die Werderstraße in der Oststadt (Nähe Christuskirche). Entfernung: etwa sieben Kilometer. Zeitaufwand: bei gemäßigtem Tempo mit Pausen und Besichtigungen am besten bei vier Stunden.  
**Anfahrt:** am drei per Straßenbahn bis Schloß Neckar, U-Bahn U4, Linie 6, ab Werderstraße.  
**Kontakt:** Friedrich Enghelorn-Archiv e.V., Tel. 0621 328 577, E-Mail: info@enghelorn-archiv.de (mo)

**CH-KLEIN**  
 auf den Spuschiff. Dazu Schiffe. „Wir. Dieses Mal 1 unterwegs abgeben.“  
 902 leibe.

keine einziger im erinnern. Die Friedrich-sches der ichen gerade denn. Wahr-Bild es Max-Edelberg, Ellenburg in rt sind Stra-gründer be-zen Heintz-h ausgespro-prominenten in der Arger-ge die an-er heutzuge

gschätzigen in gleich n Aufakt un-drat A1. Wo dem Schloss, ericht in eitz unterge-ansprachvol-der 1872 in St., 1882 bis zytiosischem.

„eine Stadt-Perle“ rief-richt wurd-der infotale e das Mann-her-Archiv. Denn Enghelorn, „die erste der Persönlichkeit.“ „Grundstücke des Licht ge-ferne auf be-stand.“ Ein Bild

**ON**  
 n 1821 in 02 starb er 02 dem er 02 be-stand. einer Gold-nerhülle. bis 1865. n Tochter 9 Jahre nach 1865. n betätigte n Unternehmen-kenntwickler

**In D3,12 fand am 6. April 1865 ein**